



INTERESSANTES AUS DER STADTGESCHICHTE ISTANBULS

COLONIA ANTONINA

Der Historiker Cassius Dio kritisiert Severus, weil er mit der Schleifung der Mauern einen starken römischen Vorposten und eine Operationsbasis gegen die Barbaren aus dem Pontus und Asien beseitigt habe.

Lange hielt der Zorn des Kaisers Septimus Severus nicht an. Er gab der Stadt den Namen **Colonia Antonina** und baute sie großzügig aus. Die römische Stadt dehnte sich in Richtung Goldenes Horn aus. 203 wurde das Hippodrom in Angriff genommen. Hinzu kamen eine Basilika, die Zeuxippos-Thermen in der Nähe des Hippodroms, ein Forum und Kolonnadenstraßen.

Im gleichen Zeitraum fallen die ersten Nachrichten über die Seemauern und die zwei Häfen Bosphorion und Neorion. Sie lagen zwischen der heutigen Saray-Spitze und der Galata-Brücke. Hier gab es auch Kornspeicher, die für die Versorgung der Stadt im Winter und in unsicheren Zeiten wichtig waren.

Als **Diokletian** sich 284 in Nikomedia (dem heutigen İzmit) zum neuen Augustus ausrufen ließ, wurde dieser Ort zur schönsten Stadt der Erde erklärt. Diokletian wohnte in Nikomedia, Thessalonika und Antiokheia zugleich. Sein Neffe Konstantin der Große (geb. ca. 275) wuchs in Nikomedia auf.

KONSTANTINOPEL

Die Neugründung der Stadt Byzantion als „Zweites Rom“ oder „Neues Rom“ erfolgte im Jahre 324. **Konstantin der Große** hatte seine Wahl getroffen. Obwohl andere römische Städte wie Nikomedia (İzmit), Thessalonika (Saloniki), Mediolanum (Mailand), Traveri (Trier), İlion (e. Troia), Aleksandria und Antiokheia (Antiochia/Antakya) auch in Frage gekommen wären, entschied er sich für Byzantion. Bei der Entscheidung war die Lage der Stadt am Kreuzpunkt wichtiger Land- und Seerouten maßgeblich. Die Einweihung der Stadt **Nea Roma** erfolgte am 11. Mai 330.

Der Ring der neuen Stadtmauern umfaßte ca. 6,5 Quadratkilometer, ungefähr das dreieinhalbfache des hellenistischen Areals der Stadt Byzantion. Gegen Ende von Konstantins Leben wird die Einwohnerzahl der Stadt auf 20.000 geschätzt.

Konstantins Palast hatte einen direkten Zugang zur Kaiserloge des Hippodroms. Mittelpunkt der Stadt war das von Septimus Severus geformte Forum. Konstantinopolis, die Stadt Konstantins, war außer dem Palast und dem Hippodrom mit einem Senat, einem Kapitol, einer Basilika, vielen Säulen und Statuen ausgestattet.

Konstantinopolis wurde mit Statuen des Kaisers, seiner Familie, von Heroen, Poeten, Philosophen, Göttern und Halbgöttern geschmückt. Die bekanntesten Orte, an denen die Skulpturen aufgestellt wurden, waren die Bäder Zeuxippos, das Hippodrom und das Konstantin-Forum. Ein Teil dieser Objekte wurde von anderen Städten des Reiches überführt. Z. B. war die **Schlangensäule** ein Weihegeschenk aus dem Heiligen Bezirk von Delphi.

328 wurde die porphyrene **Konstantinssäule** (heute Çemberlitaş) aufgestellt. Die Säule stammte von einem alten Tempel aus Rom und war ca 50 m hoch. Auf der Säule war die Statue Konstantins mit einer Strahlenkrone seines Beschützers, des Sonnengottes Apollon, aufgestellt. Im Sockel waren christliche Reliquien eingemauert.

Als Bischofskirche von Byzantion diente der beim Nika-Aufstand 532 abgebrannte Vorgänger-Bau der jetzigen Irenen-Kirche. Die **Irenen-Kirche** stand auf der Akropolis und war schon in vorkonstantinischer Zeit errichtet worden.

Das Mausoleum Konstantins bildete den Ursprung der Apostelkirche. Gräber von Konstantin und weiterer Kaiser des Reiches waren in der **Apostelkirche**. An Stelle dieser Kirche steht heute die Fatih-Moschee.

Dr. Meryem Fındıkgil

Nächsten Monat: Konstantinopol in Blütezeiten